



Verantwortung
hat viele Seiten

„Wirtschaftlicher Erfolg, umweltfreundliches und nachhaltiges Verhalten sowie Verantwortungsbewusstsein gegenüber Mitarbeitern und Gesellschaft prägen unser Handeln. Corporate Social Responsibility liegt in den Genen der Miba und hilft uns, unsere Vision konsequent zu verfolgen: Kein Antrieb ohne Miba Technologie. Als eigen- tümergeführtes Unternehmen setzt die Miba auf eine lang- fristige wert- und gewinn- orientierte Investitions- und Wachstumsstrategie.

CSR hat in der Miba viele Facetten. Eine Auswahl finden Sie auf den nächsten Seiten.“

P. Mitterbauer.

Peter Mitterbauer, Vorstandsvorsitzender der Miba

2010/11

330%

... an den österreichischen Standorten haben in der Miba bereits ihre Lehre gemacht. Viele von ihnen sind heute Führungskräfte. Die Geschichte der Lehrlingsausbildung begann schon mit der Unternehmensgründung 1927. Seither hat die Miba mehr als 1.200 Lehrlinge ausgebildet. Jedes Jahr sind rund 120 junge Frauen und Männer gleichzeitig in Ausbildung. Seit zwei Jahren bildet die Miba auch an ihren slowakischen Standorten Lehrlinge aus. Neben der fachlichen Aus- und Weiterbildung der Lehrlinge legt die Miba Wert auf die Weiterentwicklung der sozialen Kompetenzen.

der Mibarianer



Reich

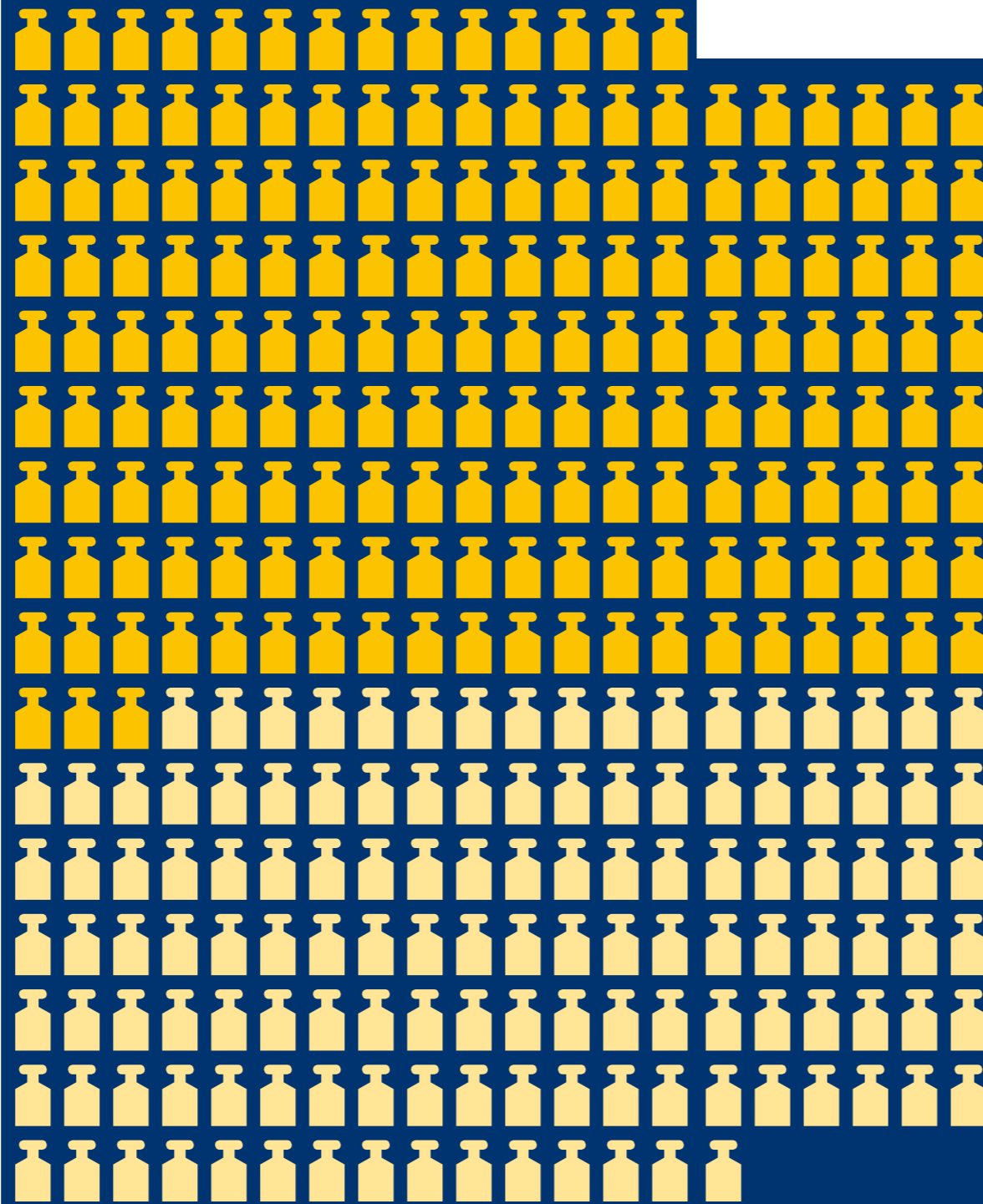
an Ideen

Die Förderung von Ideen ist in der Vision Miba 2015 verankert. Ziel ist, dass jeder Mitarbeiter jährlich mit zwei Ideen zur kontinuierlichen Verbesserung der Miba beiträgt. Die Miba aktiviert das Innovationspotenzial ihrer Mitarbeiter seit vielen Jahren weltweit erfolgreich. Insgesamt 3.176 Ideen oder 1,2 Ideen pro Mitarbeiter wurden im Geschäftsjahr 2009/10 eingebracht. Die meisten Verbesserungsvorschläge hat die Miba bereits realisiert.



300 Autos

Gemeinsam mit anderen regionalen Betrieben nutzt die Miba in Vorchdorf Energie aus Hackschnitzel. Ein Biomasseheizkraftwerk, das 53 Landwirte aus der Region betreiben, spart jährlich so viel CO₂ ein, wie 300 Autos in einem Jahr ausstoßen. Aber nicht nur bei der eigenen Energieversorgung achtet die Miba darauf, CO₂-Emissionen zu reduzieren. Auch bei ihren Produkten hat das Priorität: Miba Technologie macht Fahrzeuge, Züge, Schiffe, Flugzeuge und Kraftwerke leistungsstärker, effizienter und umweltfreundlicher.



- 309 Tonnen = 25 % weniger Abfall

Obwohl die Sinterproduktion ein sehr ressourceneffizientes Verfahren ist, fallen Abfälle in Form von Sinterschrott und Eisenpulver an. Im vergangenen Jahr reduzierte die Miba Sinter Austria diese Abfälle bei fast gleicher Produktionsmenge um ein Viertel: die Produktionsrückstände sanken um 177 Tonnen Sinterschrott und um 132 Tonnen Eisenpulver. Damit verringerte das Unternehmen nicht nur die Abfallintensität, sondern setzte wertvolle Rohstoffe noch effizienter ein.

-309 Tonnen

Teresa studiert Technische Physik an der TU Wien und schreibt ihre Diplomarbeit in Kooperation mit der Miba. Sie beschäftigt sich mit niedrigschmelzenden Sputterschichten. „Die Zusammenarbeit erlaubt mir, praktische Erfahrungen im Bereich Dünnschichttechnologie zu sammeln. Das Wissen und die technische Einrichtung gepaart mit guter Betreuung und kollegialer Atmosphäre sind eine optimale Voraussetzung für meine wissenschaftliche Arbeit“, erklärt Teresa.

Lebenslanges Lernen ...

Daniel, Miba Lehrling im 3. Lehrjahr, lernte die Grundlagen der Metallbearbeitung bereits während des polytechnischen Lehrgangs. Er ist einer von mehr als 300 Schülern, die in den letzten zehn Jahren im Rahmen des Unterrichts eine praktische Grundausbildung in der Miba erhielten. „Neben der Theorie lernten wir Feilen, Fräsen, Drehen und Bohren. Am besten hat mir gefallen, dass wir einen guten Einblick in die Firma bekamen“, erzählt Daniel.

... beginnt in
jungen Jahren



João Paulo ist 22 Jahre alt und kommt aus Brasilien. Er ist einer von 140 jungen Menschen, denen die Mahle Metal Leve Miba Sinterizados (MMLMS) bisher eine kostenlose Ausbildung ermöglichte. Im Rahmen des Bildungsprogramms „Formare“ erhalten die Jugendlichen von Mitarbeitern der MMLMS technischen und praktischen Unterricht. „In der einjährigen Ausbildung wurde ich neben der Schule für meinen Beruf in der Mahle Miba vorbereitet. Heute arbeite ich als Schleifmaschinenbediener und bin stolz auf meine bisherige Karriere“, so João Paulo.

WERK STATT

„Unsere Kinder und Jugendlichen in Rumänien müssen viel lernen, um auf eigenen Beinen stehen zu können. Deshalb ist es wichtig, ihre Begabungen zu fördern und in ihre Ausbildung zu investieren. Durch die Unterstützung der Miba konnten wir eine Tischlerwerkstätte einrichten, in der die Kinder mit Begeisterung kleine Kunstwerke herstellen und ihre handwerklichen Fähigkeiten dabei entdecken und entwickeln – und das Basteln heilt verwundete Seelen“, so Pater Georg Sporschill SJ, Gründer der CONCORDIA Sozialprojekte. Seit 20 Jahren bietet CONCORDIA Straßenkindern ein neues Zuhause und begleitet sie in eine selbstbestimmte Zukunft.

Frischer Wind. Neue Märkte.

Die Miba setzt auf neue Technologien und zukunftssträchtige Wachstumsmärkte. Die Windindustrie bietet großes Potenzial für die Miba. Pro Jahr werden weltweit 20.000 neue Windkraftanlagen aufgestellt.

Höhere Energiebelastbarkeit und damit mehr Leistung bei unveränderten Kosten:
Die Miba Frictec entwickelt einen neuen Reibbelag für Windturbinen.

Neue Entwicklungen für den sicheren Fortschritt:
Die Miba Gleitlager hat Patente für Planetenlagerbüchsen für Windgetriebe und auswechselbare Rotorlager-Pads für Windturbinengeneratoren angemeldet.

Mehr Leistung in größerer Höhe:
Die mobilen Maschinen der Miba Automation Systems für die Stahl- und Betonturmbearbeitung bei Windkraftanlagen machen es möglich, Türme höher zu bauen. Der Wirkungsgrad der Anlagen wird so deutlich verbessert.



Der aktuelle und detaillierte Miba Corporate Social Responsibility Bericht steht auf der Miba Website unter www.miba.com zum Download zur Verfügung.